

## VERBESSERUNG DER WASSERVERSORGUNG IN BOLIVIEN



Bild 1: Eine Wassergruppe in San Martin bei der Arbeit (abgeschlossenes Projekt)

Den meisten von uns steht heute Wasser überreichlich zur Verfügung, nur in den Ausnahmefällen von Wassersperren bemerken wir einen Mangel. Viele Menschen auf dem Planeten haben jedoch keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu ausreichendem sauberem Trinkwasser. Was oftmals zu Erkrankungen, auch mit Todesfolgen, oder Mangelernährung führt, da nicht genug Nahrungsmittel angebaut werden können. Am 01.09.2014 begann der gemeinnützige Verein KarEn ein weiteres Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung im Hochland von Bolivien, genauer in der Provinz Oruro und Umgebung.

### Vom BMZ unterstützt

Im Verlauf des letzten Projektes gleichen Inhalts, welches wir in der Zeit von 2011 bis 2013 realisierten, wurde deutlich, dass noch viele ländliche Gemeinden der Region eine bessere Wasserversorgung für die Tiere (vorwiegend Lamas und Schafe) und zur Feldbewässerung benötigen. Daher entschied sich der Verein, ein weiteres Projekt beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) zu beantragen, das inzwischen positiv entschieden wurde. Dies ermöglicht weitere 112 solar betriebenen Wasserpumpen zu installieren. Die Begünstigten sind arme, indigene Subsistenzbauern und -bäuerinnen, die gemeinschaftlich in Wassergruppen organisiert sind. Das zusätzlich zur Verfügung stehende Wasser ermöglicht ihnen einerseits mehr Tiere zu halten und andererseits kleine Gemüsegärten anzulegen, womit sie ihre oft einseitige Ernährung diversifizieren kön-

nen. Zum Gelingen und der Nachhaltigkeit des Projektes tragen sie mit ihrer Arbeitsleistung bei. Sie schachten Brunnen geringer Tiefe aus, dichten sie ab, bauen ein Podest auf dem der Tank zur Wasserspeicherung Platz findet und bauen Tränken für die Tiere. Damit verbessern sie die Gesundheit der Tiere, denn sie können nicht mehr in das Wasser hineinlaufen und es verschmutzen. Dadurch wird der Parasitenbefall stark gemindert.

### Schulung vor Ort

Unser langjähriger, zuverlässiger bolivianischer Projektpartner „Energética“ übernimmt die Installation der Pumpen, kleiner Solarpanels sowie die Einweisung und Schulung. Während der ersten zwei Jahre wird eine regelmäßige Wartung und Kontrolle der Systeme von ihnen durchgeführt. Bei diesen Besuchen werden die wichtigen Punkte der Wartung immer wieder durchgesprochen, um das Wissen zu vertiefen. Die Bauern und Bäuerinnen erhalten eine leicht verständliche Bedienungsanleitung, die viele erklärende Bilder enthält. Dies trägt gemeinsam mit dem großen Interesse der Beteiligten dazu bei, die Funktionsfähigkeit der Systeme langfristig zu sichern.

Der Umfang des Projektes beträgt 440.000 € und wird am 30.11.2016 abgeschlossen sein. Bei Projekten, die das BMZ finanziert, muss KarEn einen Eigenanteil in Höhe von 25% erbringen. Diesen Betrag in Höhe von über 100.000 € werben wir als Spenden ein. Dieser Anteil wird im Rahmen dieses Zwei-Länder-Projektes in Kuba zur Verbesserung der Wasserversorgung eingesetzt. Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, alle notwendigen Mittel für Bolivien zu erhalten.

Sollten sie Lust bekommen haben Projekte von KarEn zu unterstützen, um das Menschenrecht auf Strom und sauberes Wasser zu unterstützen? Dann melden Sie sich am einfachsten direkt an KarEn unter [www.karen-berlin.de](http://www.karen-berlin.de).

### ZUR AUTORIN:

► *Eva Schubert*  
Mitglied des Vorstands von KarEn und DGS-Mitglied

[karen@karen-berlin.de](mailto:karen@karen-berlin.de)

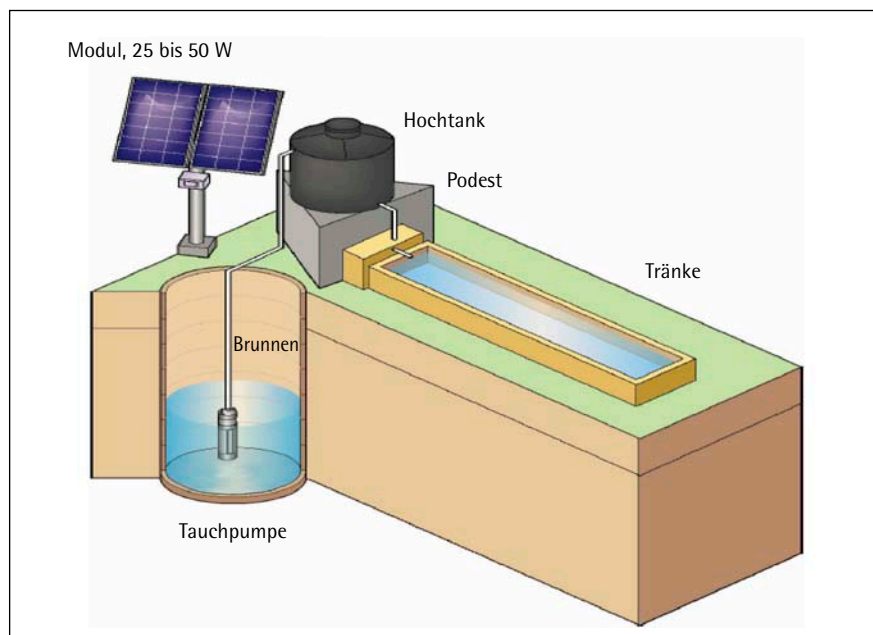


Bild 2: Schema einer solarbetriebenen Wasserpumpe mit Tränke und Tank